

Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **8 (1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heilfaktoren werden sämtliche Hauptmedikamente und Hilfsmittel des elektrohomöopathischen Institutes in Genf sein, außerdem manuelle Massage und schwedische Heilgymnastik, Mineral-, Sool-, Fichten-, Mollen-, elektr. Bäder, Douchen. Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet. Herr Spengler wohnt nur fünf Minuten von der Anstalt entfernt, wird täglich mindestens zweimal daselbst anwesend sein und, wo nöthig, auch Nachts sich hinbegeben. Wir wünschen diesem neuen Unternehmen einen glücklichen Erfolg und empfehlen dasselbe dem Zuspruche unserer elektrohomöopathischen Freunde.

L i t t e r a t u r .

In Th. Griebens Verlag (L. Fernan) in Leipzig ist ein Werk erschienen, welches in Wirklichkeit einem längst gefühlten Bedürfnisse entgegenkommt, in seiner Art einzig dasteht und seinem Zwecke in vollkommenster Weise entspricht. Dieses in wissenschaftlicher Beziehung außerordentlich bedeutende Werk führt den Titel:

Die Heilkraft des Lichtes.

Entwurf zu einer
wissenschaftlichen Begründung des Licht-Heilverfahrens
(Phototherapie)

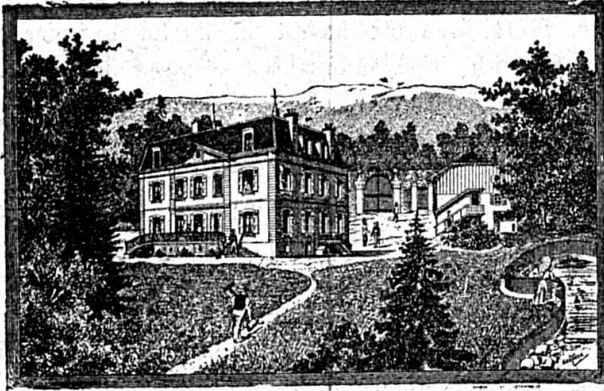
von Dr. Willibald Gebhardt
physiologischer Chemiker und Hygieniker.

Das Licht in seiner Verwendung als Heilfaktor bei der Behandlung von Krankheiten, und als Stärkungsmittel bei sonst gesunden aber schwächlichen und zarten Personen, ist eine Errungenschaft der neuesten Zeit, und man muß eingestehen daß es zunächst nicht Aerzte, sondern Laien waren, welche, auf die große Bedeutung der Wirkung des Sonnenlichtes auf den menschlichen Organismus aufmerksam machten und dasselbe auch (zunächst das Sonnenlicht) im Dienste der Gesundheitspflege mit Erfolg verwerteten. Rickli ist der bekannte Stammvater des Licht-Heilverfahrens. Die erste Anregung gegeben, befaßten sich auch Andere mit der Sache, namentlich auch Männer der Wissenschaft, welche sich mit besonderem Eifer auf das Studium der physikalischen und chemischen Eigenschaften des Lichtes und ihrer

Wirkung auf die pflanzlichen und thierischen Organismen warfen und das Licht-Heilverfahren zu immer größerer Entwicklung brachten. — (Aerzte waren freilich wenige dabei) — Unter diesen Männern der Wissenschaft ist Dr. Willibald Gebhardt in Berlin derjenige der sowohl durch seine theoretischen Studien und wissenschaftlichen Forschungen, als auch durch seine praktischen Erfahrungen, den ersten Rang als wissenschaftlicher Lehrer und Begründer der Phototherapie einnimmt. Keiner, so wie er, war berufen ein Buch über die Heilkraft des Lichtes zu schreiben. Bisher bestanden über diesen so wichtigen Gegenstand nur vereinzelte Monographien, kleine Broschüren etc. und war es auch dem Forscher oder dem Studierenden, der gerne sich erschöpfend unterrichtet hätte, nicht gegeben alles Einschlägige in einem einzigen Worte vereinigt zu finden; dem Laien wäre es vollends unmöglich gewesen in den Bibliotheken oder in wissenschaftlichen Archiven (Zeitschriften) seine Studienquellen zu suchen. Die Phototherapie (Luftlicht-, Sonnen-, elektrische Lichtbäder) kam und kommt auch von Jahr zu Jahr zu immer größerer Geltung und doch fehlte bisher ein einheitliches abgerundetes Werk zu ihrer wissenschaftlichen Begründung; ein Werk das dem gebildeten Laien zur Aufklärung und dem Fachmann und ärztl. Praktiker zur Leitung dienen konnte. Diesem Mangel ist durch Dr. W. Gebhardt's Buch „Die Heilkraft des Lichtes“ in der befriedigendsten Weise abgeholfen worden. In seinem ersten (physikalisch-physiologischen) Theil wird zunächst im Allgemeinen der physikalische, physiologische und psychische Einfluß des Lichtes besprochen, denn im speziellen der Einfluß des Lichtes auf die pflanzlichen und thierischen Organismen, sowie auf die Bakterien, und endlich seinen physiologischen Einfluß auf den Menschen. Im zweiten (therapeutischen) Theil bespricht der Verfasser die Heilkraft des Sonnenlichtes, des elektrischen Lichtes, des farbigen Lichtes und schließlich auch die therapeutische Bedeutung der Röntgenstrahlen. Gerne würden wir, wenn der Raum es gestattete, das Vorwort oder Schlußwort des Buches hier anführen um vom glänzenden Styl des Verfassers eine Probe zu geben. Das Werk, auch mit trefflichen Abbildungen versehen, umfaßt bei 380 Seiten. Es ist ein vollendetes, abgerundetes, wissenschaftlich kostbares Werk und hat überdieß den großen Werth, daß es das erste Werk ist, welches die in Rede stehende Spezialität (die Heilkraft des Lichtes) vollständig und erschöpfend behandelt. Dem gebildeten Laien wird das Werk sehr willkommen sein; der Naturforscher und der Arzt dürfen es nicht entbehren. Sein bescheidener Preis, 3 Mk. 60 Pfg., macht es jedem zugänglich.

Die Redaktion.

Villa Paracelsa
Elektro-Homöopathische Heilanstalt
 Châtelaine bei Genf
 Eröffnung der Sommersaison, 1. April.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.
 Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Thure-Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Electricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 8 der Annalen:

Die sanitären Schäden der heutigen Frauentracht.
 — Korrespondenzen und Heilungen: Ischias oder Hüftweh; Blutarmuth, chronischer Magentarrh; Pectoral Paracelsus; Fallsucht; Influenza, chronischer Bronchialtarrh, Asthma, chronischer Darmtarrh; Influenza. — Verschiedenes: Der Alkohol als Medizin.
 — Literatur: Meyers Konversations-Lexikon.

Elektro-Homöopath

gesucht

für eine größere Stadt Norddeutschlands.

— Gute Praxis —

Auskunft ertheilt

das elektro-homöopathische Institut

Genf

Aktien-Gesellschaft Laboratoires Sauter in Genf.

Einladung

Die Herren Aktionäre sind hiermit zur ordentlichen und außerordentlichen General-Versammlung auf **Samstag, den 17. September 1898, Nachmittags 5 Uhr**, im Lokale, rue de Lyon, 57, eingeladen.

1. Ordentliche General-Versammlung.

Traktanda:

1. Rapport und Vorschläge der Direktion und des Aufsichtsrathes über das verflossene Geschäftsjahr 1897/8.
2. Bericht der Herren Censoren.
3. Vorschlag des Aufsichtsrathes betreffs der Dividende, und Beschlussfassung hierüber.
4. Wahl der Censoren für das neue Geschäftsjahr.

2. Außerordentliche General-Versammlung.

Traktanda:

Zusatz zum Artikel 38 der Statuten.

Der Verwaltungsrath:

Th. Fuog, Präsident. C. Heinen, Schriftführer.

NB. — Jeder Aktionär hat das Recht, an der Versammlung Theil zu nehmen, vorausgesetzt, daß er seine Aktien fünf Tage vor der Versammlung an der Kasse der Gesellschaft oder auf dem Comptoir d'Escompte in Genf deponiert.

2. Das Depot kann durch eine Besitzklärung ersetzt werden, zu welcher die Formulare durch uns bezogen werden können.

3. Die Bilanz, Rechnungen und Rapporte können von heute ab im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

4. Nach der Versammlung können die Coupons sofort an der Kasse der Gesellschaft eingelöst werden.